

Finanzmarktaufsicht Österreich - FMA (19.04.2018)

Ein Bericht von Agnes Lötsch

Besuch der Class of Excellence bei der Finanzmarktaufsicht

Am 19.04.2018 war die Class of Excellence zu Gast bei der Österreichischen Finanzmarktaufsicht. Die 2002 gegründete Institution umfasst sechs Bereiche (Bankenaufsicht, Versicherungs- und Pensionskassenaufsicht, Wertpapieraufsicht, Integrierte Aufsicht, Services und Bankenabwicklung) und fungiert als Kontrollorgan aller Teilnehmer des Finanzmarktes. Sie gewährleistet so nicht nur dessen Funktionieren, sondern auch das gesetzeskonforme Verhalten der Akteure.

Der Besuch begann mit einer Präsentation des Unternehmens von Seiten der Personalabteilung, welche nicht nur die Organisationsstruktur vorstellte, sondern vor allem auch über die Arbeit und Karrieremöglichkeiten informierte. So wurde klar, dass die FMA als Expertenorganisation in erster Linie an Akademikern, und zwar aus den Bereichen Recht und Wirtschaft mit eventuellen Zusatzqualifikationen im Bereich von IT und/oder Mathematik, interessiert ist. Da die Tätigkeit jedoch enorme Expertise in den jeweiligen Bereichen erfordert, wird in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Nationalbank und der Wirtschaftsuniversität Wien ein eigener Universitätslehrgang angeboten, der exklusiv für Mitarbeiter der genannten Institutionen offensteht und berufsbegleitend absolviert werden kann.

Weiters bietet die FMA im Wesentlichen zwei Karrieremodelle an, und zwar Fach- und Führungskarriere, wodurch die individuellen Stärken der ArbeitnehmerInnen berücksichtigt werden können. Von den MitarbeiterInnen, gezählt als 375 Vollzeitäquivalente, sind derzeit insgesamt ca. 56% weiblich, wobei der Frauenanteil in der Führungsebene etwa 40% beträgt. Über 80% der Angestellten verfügen über einen akademischen Bildungsgrad.

Betont wurde auch der breite Zuständigkeitsbereich, die Wichtigkeit der internationalen Zusammenarbeit mit vergleichbaren Institutionen sowie die Orientierungswerte, welche als Kompetenz, Kontrolle und Konsequenz formuliert wurden.

Nach diesen einleitenden Worten stellten sich Führungskräfte aus den fünf Abteilungen den Fragen der Studierenden im Rahmen von Kleingruppen. Für die Besucher bot dies zweierlei Nutzen: Einerseits berichteten die Damen und Herren ausführlich von ihrem Arbeitsalltag, den Aufgaben und Problemstellungen, die sie im Rahmen ihrer Tätigkeit zu bewältigen haben. Es wurde deutlich, dass die MitarbeiterInnen der FMA mit einem breiten Spektrum an Herausforderungen konfrontiert sind und sich in einem äußerst dynamischen

Umfeld bewegen, bedingt durch ständig neue Marktteilnehmer, Geschäftsmodelle und Finanzprodukte sowie durch sich häufig modifizierende Gesetzgebung. Bei letzterer spielt die FMA darüber hinaus eine besondere Rolle, ist sie doch auch beteiligt an deren Formulierung und einer eventuellen Reparatur, sollten Probleme am Markt beobachtet werden. Dass in vielen Fällen durch den Kontakt mit erfahrenen Unternehmern oder etwaige politische Interessen Fingerspitzengefühl gefragt ist, wurde in diesen Gesprächen ebenso deutlich wie die generelle Zufriedenheit der Gesprächspartner mit dem gesellschaftlichen Nutzen ihrer Tätigkeit.

Andererseits waren die Führungskräfte aber auch offen dahingehend, Auskunft zu geben, was sie von eventuellen BewerberInnen erwarten. So konnten die Studierenden aus erster Hand erfahren, auf welche Aspekte im Bewerbungsprozess besonders viel Wert gelegt wird und wie sie sich den Berufseinstieg bei der FMA vorzustellen hätten.

Der Besuch der CoE bot somit die Möglichkeit für äußerst interessante Gespräche und eröffnete neue Perspektiven auf das berufliche Umfeld, mit dem die AbsolventInnen der Wirtschaftswissenschaften konfrontiert sein werden.